

Das ELLE Kollektiv nächtens auf dem Ammersee: Szene aus DER PROLOG © Foto: Yorck Dertinger

Einhorn

Zeitung für Schondorf Herbst 2020/7. Jhrg.



Editorial/Weihnachtliches/Verschiedenes 2/3 • Boves 4/5 • Studio Rose 6 • Corona/Impressum 7 • BürgerBudget 8-12 • ELLE Theater-kollektiv 13 • Straßennamen/Schneeräumen 14 • Tischtennis 15 Trachtenverein 16 • Gebäude-Check/Stadtradeln 17 • Mobi-LL 18 • Bauzaun 19



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

"Warum hat die Gemeinde eigentlich den Flohmarkt abgesagt?" Das wurde ich in den vergangenen Wochen des Öfteren gefragt. Wahlweise auch: "Warum haben Sie den Flohmarkt verboten?"

Ich versuche mich jetzt mal an einer Richtigstellung.

Weder die Gemeindeverwaltung noch ich als Bürgermeister haben den Flohmarkt abgesagt oder gar verboten. Zwei Tage vor der Veranstaltung hat sich das Landratsamt Landsberg, genauer gesagt die Abteilung für Gewerberecht, Gesundheits- und Veterinärrecht und Lebensmittelkontrolle, bei der Gemeinde gemeldet mit dem Hinweis, dass nach § 12 Abs. 4 der 6. BaylfSMV derzeit nur kleinere Flohmärkte zulässig seien, der Schondorfer Flohmarkt jedoch sicherlich nicht unter diese Kategorie falle und somit grundsätzlich unzulässig sei. Ausnahmen seien möglich, jedoch bedürfe es dafür eines Hygienekonzeptes sowie eines Verkehrskonzeptes zur Regelung der Besucherströme. Darüber hinaus sei zu beachten, dass am Tag der Veranstaltung selbst im ganzen Ort, auch im Freien, Maskenpflicht gelte. Nach Rücksprache mit der Projektpatin wurde schnell deutlich, dass es nicht möglich war, die geforderten Konzepte in der Kürze der Zeit zu erstellen. Daraufhin wurde der Flohmarkt von der Projektpatin abgesagt. Natürlich kann ich die Enttäuschung bei all denen verstehen, die Keller, Speicher und Garagen geräumt und sich mit viel Elan auf den großen Tag vorbereitet haben. Auch meine Familie stand schon in den Startlöchern. Der

Fortsetzung nächste Seite

Weihnachtliches Schondorf in Corona-Zeiten

Anke Neudel

in Christkindlmarkt, wie er die letzten Jahre so erfolgreich am Wilhelm-Leibl-Platz stattgefunden hat, ist in Corona-Zeiten einfach nicht möglich. Und würde man viel größere Abstände zwischen den Ständen, eine Maskenpflicht, eine Besucherbeschränkung, ein Alkoholverbot und das Gebot einführen, dass man nur im Sitzen essen darf, hätte das mit einem Weihnachtsmarkt wohl nicht mehr viel zu tun. Damit es aber trotzdem ein bisschen weihnachtlich wird in Schondorf, haben sich die Vereine zusammen mit der Gemeinde und der Veranstaltungsreferentin folgende Aktionen einfallen

- Es wird an jedem Adventswochenende vor dem Edeka einen Stand mit Angeboten eines lokalen Vereins geben.
- Auf dem Wochenmarkt am Freitag haben die Vereine ebenfalls in der Adventszeit die Möglichkeit immer noch kein Alkohol! –, ihre Waren anzubieten, wenn das mit dem Marktleiter Peter Kaun abgestimmt ist. Auch der Helferkreis Asyl wird wieder Plätzchen und allerlei anderes aus aller Welt anbieten.
- Auf dem Wochenmarkt organisiert die Kulturreferentin Silvia Dobler musikalische Darbietungen, wahrscheinlich

immer ab 16:00 Uhr. Die Blaskapelle hat schon für den 27.11. und den 11.12. zugesagt. Weitere Termine auf der Gemeindewebsite.

- Der Markt und das Rathaus bekommen eine Weihnachtsbeleuchtung.
- Es wird eine Art Adventskalender im Dorf geben, bei dem sich jeder Verein / Händler / jede Institution mit einem beleuchteten Glasfenster beteiligen kann: An jedem der 24 Tage im Advent wird bis ca. 22:30 Uhr ein anderes Fenster beleuchtet, mit der Kalender-Zahl und einem beliebigen weihnachtlichen Motiv. Sobald alle 24 Fenster feststehen, werden wir das über eine Wurfsendung an alle Haushalte, die Gemeindewebsite und andere Medien kommunizieren
- Es wird mehrere Christbäume im Ort verteilt geben, am Rathaus, am Wilhelm-Leibl-Platz und am Seeufer. Jeder Bewohner kann diese mit einer Kugel seiner Wahl schmücken.

Damit hoffen wir, trotzdem ein bisschen weihnachtliche Gefühle aufkommen zu lassen. Weitere Ideen und Anregungen oder auch Fragen oder Kommentare gerne an anke_neudel@web.de. (Anke Neudel ist die Veranstaltungsreferentin der Gemeinde Schondorf)

Schondorf leuchtet!

Ina Langgartner – Kindergarten Ein Platz für Kinder e.V.

Das schönste Bild in der dunklen Jahreszeit ist das Leuchten von Lichtern und Kerzen, das Wärme, Wohligkeit, Geselligkeit und Liebe gibt.

Aufgrund der Pandemie fallen dieses Jahr viele vorweihnachtliche Märkte und Veranstaltungen aus, die ebenfalls diese schönen Gefühle verbreiten.

Darum wollen wir, der Kindergarten EIN PLATZ FÜR KINDER E.V., ein gemeinschaftliches Zeichen setzen:

An unserem alljährlichen Weihnachtsverkauf vor dem Edeka (Fr., 27.11. & Sa., 28.11.) wird es dieses Jahr Kerzen zu

erwerben geben. Diese sind mit dem Spruch "Schondorf leuchtet" bedruckt. Die Schondorfer*innen können ihre Kerzen dann in der Adventszeit in den Fenstern leuchten lassen, um in diesen Zeiten zu zeigen, dass wir zusammengehören und solidarisch miteinander sind.

Seit der Pandemiezeit sind die bemalten Steine und die Regenbögen die "Corona-Stimme" der Kinder weltweit. Wir wollen für unseren Ort hier ein Zeichen setzen und freuen uns, wenn Schondorf leuchtet!

Gasleitung jetzt bis Oberschondorf

Aktuell gibt es wieder einige Straßenaufbrüche in Oberschondorf. Grund dafür ist die Verlegung der Gasleitung durch die Energienetze Bayern GmbH & Co. KG. Das Leitungsnetz ist also endlich auch im Oberdorf angekommen. Erschlossen werden gerade die St.-Anna-Straße bis Hausnummer 14 sowie die Lindenstraße und die Lerchenstraße. Auch in der Landsberger Straße gibt es bereits mehrere Interessenten. Leider wird die Leitung nicht aufgrund von Interessensbekundungen weitergebaut. Hierfür müssen unterschriebene Verträge vorliegen. Die Chancen für einen weiteren Ausbau sind aber günstig.

Weiterführende Informationen erhalten Sie im Internet unter folgender Adresse:

https://www.energienetze-bayern.de/netzanschluss/netzanschluss/netzanschluss-haushalt/

Oder beim zuständigen Vertriebsmitarbeiter Herrn Näher (Tel. 08141/502228)

Energienetze Bayern GmbH & Co. KG Betriebsstelle Fürstenfeldbruck Maisacher Straße 117 82256 Fürstenfeldbruck Tel. 08141/5022-0 Fax. 08141/5022-50

E-Mail: plan-fuerstenfeldbruck@energienetze-bayern.de

Flohmarkt wäre sicher ein voller Erfolg geworden. Umso mehr freut es mich, dass aufgeschoben nicht aufgehoben ist. Im kommenden Jahr wollen die Veranstalterinnen einen neuen Anlauf machen und sind dann sicher optimal auf die Besonderheiten einer Veranstaltung in Coronazeiten vorbereitet. Ich freu mich drauf!

Ihr Bürgermeister Alexander Herrmann

> Lösung des Rätsels auf der Rückseite, von hinten nach vorn lesen: .tsi s'eiw ,tbielb se redo retteW sad hcis trednä ,tsiM med fua thärk nhaH red nneW

Feinuntersuchung der Staatsstraße 2055

Alexander Herrmann

An der Feinuntersuchung der Staatsstraße 2055 (Greifenberger Straße und Uttinger Straße) sind unterschiedliche Fachgutachter und Experten beteiligt. Mit der Leitung des Projektes hat der Gemeinderat das Büro für Städtebau und Freiraumplanung aus München beauftragt. Die Planer haben sich Unterstützung bei Verkehrsplanern, Emissionsgutachtern, Fachleuten für Umfragen und Vermessern gesucht.

Hohe Beteiligung an Online -Umfrage

Die Untersuchung begann nach einer Erfassung des aktuellen Zustands unserer Ortsdurchfahrt durch den Planer Dipl.-Ing. Architekt Klaus Schulz, der, mit einem mobilen Zeichenbrett bewaffnet, drei Wochen an der Staatsstraße bei der Arbeit zu beobachten war. Schulz hat in diesen drei Wochen nicht

nur jeden Baum und jeden Strauch sowie die Beschaffenheit der Zäune und Hecken bestimmt, sondern auch eine Vielzahl interessanter Gespräche mit Passant*innen geführt. Als nächster Schritt der Feinuntersuchung startete die repräsentative Online-Umfrage, zu der 1.800 Bürger*innen per Brief eingeladen wurden. Über 587 Teilnehmer haben den Fragebogen ausgefüllt. Das ist eine sehr hohe Teilnehmerzahl, die davon zeugt, wie wichtig den Schondorfer*innen das Thema ist.

Gespräche im Rathaus

Fast unbemerkt haben 23 Verkehrszähler*innen im Juli an drei Tagen alle Verkehrsteilnehmer*innen dokumentiert. Dabei wurden nicht nur Autos, Motorräder und LKWs gezählt, sondern auch Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Anwohner der Staatsstraße, Gewerbetreibende, Senioren, Eltern kleinerer Kinder, Radfahrer und Fußgänger in jeweils eigenen Diskussionen zu Wort kommen sollen. Hierbei sollen nicht nur die Bedürfnisse der einzelnen Gruppen erfasst, sondern auch Lösungen formuliert werden.

Gern dürfen Ideen auch außerhalb der Gesprächsrunden im Rathaus bei der Verwaltung abgegeben und Vorschläge und Anregungen unterbreitet werden

Da größere Veranstaltungen mit den Bürger*innen aktuell nicht möglich sind, werden die Ergebnisse der Umfrage sowie der einzelnen Fachplaner auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

(siehe www.schondorf.de)

Besuch in Boves

Helga Gall



Die Gedenkfeierlichkeiten zum 77. Jahrestag des Massakers am 19. September 1943 begannen dieses Jahr am Freitagabend mit der Voraufführung des Dokumentarfilms Samen der Hoffnung von Luciano Piscaglia. Der Film wurde in Boves und Schondorf gedreht. Er verknüpft die geschichtlichen Dokumente mit den Erinnerungen von Zeitzeugen, erklärt, wie es zur Gründung der ersten Friedensschule

der Nachkriegszeit kam, und beleuchtet die freundschaftlichen Beziehungen mit Schondorf.

Der Regisseur und Journalist Luciano Piscaglia erklärt: "In Boves habe ich eine Gegenwart angetroffen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit hat. In jenem September 1943, in dem in Boves 350 Häuser brannten und 23 Menschen ums Leben kamen, darunter die beiden Ortspfarrer, die ihre Gemeinde nicht verlassen hatten. Sie waren der Samen der Hoffnung, der mit der Zeit gereift ist und zur Gründung einer Friedensschule und zur Freundschaft mit einer weit entfernten bayerischen Gemeinde geführt hat."

Fünf Jahre Freundschaft zwischen Boves und Schondorf

Am Samstagnachmittag hatten Alexander Herrmann und ich Gelegenheit, in Boves an einer Gemeinderatssitzung im Rathaus teilzunehmen.

Einziger Tagesordnungspunkt war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Boves an den Bürgermeister von Schondorf, Alexander Herrmann, und an den ehemaligen Gemeinderat Kurt Bergmaier. Alexander Herrmann wurde für seinen Mut und Weitblick geehrt, der Einladung von Bürgermeister Maurizio Paoletti gefolgt zu sein und gemeinsam mit Boves den Weg der

- Bürgermeister Alexander Herrmann mit Ughetta Biancotto
- ▼ Baum der Versöhnung Vergebung befreit die Seele, sie beseitigt die Angst. Eben deshalb ist die Vergebung eine

(Nelson Mandela)





Versöhnung im Zeichen des Friedens und der Brüderlichkeit zwischen den europäischen Völkern zu gehen. Kurt Bergmaier wurde am 19. September 1943 geboren, genau an dem Tag, als sich in Boves eine der dunkelsten Seiten der Geschichte zutrug.

Die Redebeiträge zeigten, dass der Vorschlag von einer breiten Basis getragen wurde. Neben den Gemeinderäten, die einstimmig dafür votierten, äußerten sich auch der Bürgermeister von Castello di Godego (wo das letzte Massaker während des zweiten WeltBgm. Maurizio Paoletti, Helga Gall und Bgm. Alexander Herrmann vor dem Baum der Versöhnung

krieges verübt wurde), die Provinzpräsidentin der Nationalvereinigung der Partisanen Italiens und die Leiterin der Friedensschule wohlwollend. Das Schlusswort übernahm Don Bruno, der Pfarrer von Boves, der sich in diesem Fall sehr zufrieden mit der politischen Gemeinde zeigte.

Bürgermeister Alexander Herrmann bedankte sich bei der Verwaltung und den Bürger*innen von Boves und nahm die Ehrenbürgerschaft in Vertretung für alle Schondorfer*innen entgegen.

Die Ehrenbürgerurkunden wurden in dem kleinen Park "Claus von Stauffenberg" überreicht.

Dort erwartete uns auch die Überraschung, von der mir Gemeinderätin Enrica di lelsi schon seit Wochen freudig berichtete. Es war ein 6,5 m hoher (Mai)Baum der Versöhnung in den Farben des Piemonts und Bayerns, Italiens und Deutschlands, mit den Wappen von Schondorf und Boves, an der Spitze die Friedenstaube. Durch Lösen der am Stamm angebrachten deutschen und italienischen Flagge weihten die Bürgermeister von Boves und Schondorf den Baum der Versöhnung ein

Bürgermeister Maurizio Paoletti erinnerte an den 20. September 2015, als

der Freundschaftsvertrag zwischen den beiden Gemeinden in Boves unterzeichnet wurde. Nach fünf Jahren freundschaftlicher Beziehungen wollen sich beide Gemeinden nun auf den Weg zu einer Städtepartnerschaft machen.

Die Gedenkfeierlichkeiten am Sonntag fanden aufgrund der Corona-Reglementierungen in einem etwas eingeschränkteren Rahmen statt.

Auf der Piazza Italia nahmen die Teilnehmer gegen 09:00 nach vorheriger Temperaturmessung mit jeweils zwei Stühlen Abstand zueinander Platz.

Bürgermeister Maurizio Paoletti begrüßte die Besucher, insbesondere die Vertreter der beiden Partnergemeinden Castello di Godego (Venezien) und Mauguio (Frankreich) und die Freunde aus Schondorf.

Neben den Redebeiträgen der anwesenden Würdenträger kamen dieses Jahr unter dem Motto "Widerstand gestern und heute" Ughetta Biancotto, Provinzpräsidentin der Nationalvereinigung der Partisanen Italiens (A.N.P.I.) und Nikzat Khosro, Präsident des Vereins Iranische Ärzte und Apotheker in Italien, zu Wort.

Ughetta Biancotto erinnerte an die Geschehnisse während des zweiten Weltkrieges in der Provinz Cuneo, spannte dann den Bogen zu den jetzigen Tagen und überreichte Bürgermeister Alexander Herrmann ein Exemplar der italienischen Verfassung.

Der iranische Mediziner Nikzat Khosro, der seit Jahren in Italien lebt, berichtete insbesondere über die prekären Lebensverhältnisse von Frauen im Iran. Im Anschluss folgte die jährliche Messe für Versöhnung und Frieden.

Da am bedeckten Himmel Regen drohte, konnte Don Bruno nicht wie gewohnt auf der Piazza dell'Olmo zelebrieren, sondern musste in die Pfarrkirche San Bartolomeo ausweichen

Abstandsregeln und Maskenpflicht verhinderten nach der Messe nicht die herzlichen Begegnungen und freundschaftlichen Gespräche auf der Piazza dell'Olmo

(Helga Gall ist Gemeinderätin und Referentin für Städtepartnerschaften)

■ Parkanlage Claus v. Stauffenberg



Herbst 2020 – BOVES

4

5

Auch Bayern

Leopold Ploner

Der in Hamburg geborene und in Frankfurt aufgewachsene Fotograf Yorck Dertinger kam 2007 an den Ammersee. In Schondorf fand er alles, was man sich unter Bayern vorstellt: Eine idyllische Voralpenlandschaft, barocke Kirchen, zünftige Wirtshäuser, Schützen- und Trachtenvereine.

Vom unerwarteten Leben in Bayern

Er fand aber auch etwas, was er hier nicht erwartet hatte, nämlich eine lebendige alternative Szene. Verblüfft stellte er fest, dass das eben auch Bayern ist: Esoteriker und Exzentriker, Freigeister und Freerider, Chaoten und Kreative.

Seine Portraitserie "Auch Bayern" ist eine Hommage an dieses bunte Völkchen. Sie zeigt Menschen vom Ammersee, die eine unerwartete Leichtigkeit



▲ Merhawi Mahari, Schondorfer Gemeindearbeiter

Yorck Dertinger fotografiert im atelierRose:

ab 28.10Mittwoch bis Freitag
13-16 Uhr

ab 18.11Mittwoch bis Freitag
13-15 Uhr

Während der Ausstellung zusätzlich Sa/So von 13-15 Uhr

Die Aktion endet am 10.12.2020



▲ Andreas Kloker im Backhaus

des Seins leben, abseits der Jagd nach Reichtum, Status und Luxus.

Das Gespür für den Augenblick

Yorck Dertinger hat einen internationalen Ruf, vor allem als Sportfotograf. Er fotografiert bei Olympischen Spielen, beim legendären Autorennen "Mille Miglia" und bei den Kandahar-Skirennen in Garmisch-Partenkirchen. In diesem Bereich gehört Dertinger zu den Besten in seinem Fach. Dazu braucht es neben der völligen Beherrschung der Kameratechnik auch einen speziellen Instinkt für den richtigen Moment. Die Gelegenheit für das perfekte Foto ergibt sich bei Sportveranstaltungen in

▼ Mina Kridane



Sekundenbruchteilen und ist danach unwiederbringlich verloren.

Genau dieses Gespür für das richtige Timing setzt Dertinger auch bei seinen Portraitaufnahmen ein. Immer wieder erahnt er den kurzen Augenblick, in dem die Portraitierten die Anwesenheit der Kamera vergessen und ohne Pose ganz sie selbst sind.

Dialog im atelierRose

Bereits jetzt ist Yorck Dertinger jeweils Mittwoch bis Freitag als Artist-in-Residence im atelierRose, dem Nebengebäude auf dem Grundstück des studioRose. Hier arbeitet er an einer neuen Reihe mit Schondorfer Portraits. Das Ziel sind 200 bis 300 Bilder der Bewölkerung aus allen Altersgruppen. Die Aktion ist für Schondorfer kostenlos. Alle Teilnehmenden erhalten ein Bild in digitaler Form zur privaten Verwendung.



▲ Walter Hölzle

Auch Bayern

www.yorckdertinger.com
13. bis 29. November 2020
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do 9:00 bis 13:00 Uhr
Mi, Do, Fr 16:00 bis 18:00 Uhr
Sa, So 15:00 bis 18:00 Uhr
Es gelten die gesetzlichen Hygieneund Abstandsregeln.
Führungen durch die Ausstellung nach
Voranmeldung möglich: studio-rose@
schondorf.de
studioRose, Bahnhofstrasse 35,
Schondorf am Ammersee.
Veranstalter: studioRose

Fotografien von Yorck Dertinger

Fotos: Yorck Derting

Corona und das Gewerbe

Johann Springer

Naturlich benefische die krise den Alltag der Selbständigen atürlich beherrscht die Coronaund Unternehmer auch am Ammersee. Sie fordert viel, und das ist zweifelsohne für einige auch sehr kräftezehrend. So gibt es zahlreiche Betriebe, deren Geschäftsfelder nachhaltige Schäden erlitten haben. Eine ganze Reihe von Selbständigen am Ammersee sind im Bund der Selbständigen (BDS Bayern) organisiert, und dieser hat vor kurzem seine rund 15.000 Mitglieder auch zum Thema Corona befragt. Das Feedback und die Zahlen zur allgemeinen Geschäftslage der befragten Mitglieder oder auch zur erwartenden Entwicklung ähneln denen aus den Krisenjahren 2008/2009. Die Werte sind in fast allen Bereichen zurückgegangen, wenngleich für die nächsten Monate auch wieder mit einem leichten Aufwärtstrend gerechnet wird. Ungefähr ein Drittel der Befragten ist von Kurzarbeit betroffen, und Zahlungsschwierigkeiten wurden häufig als Folge der Einschränkungen genannt. Drohende Insolvenz oder Betriebsschließungen befürchten allerdings lediglich mit rund 5 % nur wenige Unternehmer und Unternehmerinnen. Fast 24 Prozent der Befragten spüren bisher fast keine Auswirkungen. Trotz der derzeitigen Herausforderungen ergeben sich auch viele Chancen. So sehen wir als Vertretung der Wirtschaft vor Ort gerade in diesen Zeiten eine gute Gelegenheit darin, jetzt Strukturen und Prozesse zu überdenken sowie neue Abläufe und Produkt- und Dienstleistungs-Ideen zu entwickeln. Auch der Digitalisierung ordnen gut 20 % der Befragten eine wichtige und positive Zukunftsrolle zu. Allerdings sieht auch knapp ein Drittel der Betriebe kaum oder keine Chancen, die sich augenblicklich aus der Krise ergeben könnten.

Im Namen der Selbständigen vor Ort wollen wir jedoch nicht nur jammern, sondern auch positive Dinge ansprechen und uns bei allen bedanken, die uns durch die Krise geholfen haben. Es waren vor allem Stammkunden, Kolleginnen, Freunde, Bekannte und natürlich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns Unternehmern zur Seite standen. Nicht zu vergessen: Das Engagement der Politik. Fest steht auch, dass die bayerischen Selbständigen viel Eigeninitiative und Rücklagen in die Krisenbewältigung eingebracht haben. Auch der BDS Bayern versucht weiterhin alles, damit jeder Betrieb die augenblicklich schwere Phase möglichst gut durchsteht. Ganz sicher ist: Es ist noch ein weiter Weg, aber wir sind alle motiviert, dass dieser mit Engagement, innovativem Denken, Austausch und Zusammenhalt zu meistern ist. Nach wie vor gilt: Den Selbständigen am Ammersee liegt eine gute EntwickBetriebe vor Ort tragen viel dazu bei. Gerade wir kleinen und mittelständischen Unternehmen pflegen intensive und persönliche Kontakte zu unseren Kundinnen und Kunden, weil wir in der Nähe sind, weil wir zuhören und weil für uns die Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle spielt. Wir sind es auch, die hier vor Ort Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen, unsere Steuern zahlen sowie die Arbeit der Vereine als Sponsoren unterstützen. Gerade unsere europäischen Nachbarn beneiden uns in Deutschland um die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Uns ist klar, dass auch vor Ort die Entwicklung in Richtung Online-Handel nicht zu stoppen ist, aber als Gewerbeverband muss uns der örtliche Handel wichtig sein. Und viele örtliche Händler sind bereits auf E-Commerce-Marktplätzen aktiv. Schauen Sie z. B. doch mal auf die Seite

http://www.ammersee-shop.de

Das ist unser Ziel: Sie als Kundin, als Kunden besser zu verstehen und vor Ort für Sie da zu sein. Nutzen Sie die Kompetenz und Vielfalt hier am Ammersee. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie sich als Kundin oder Verbraucher manchmal missverstanden fühlen. Nur so können wir besser werden. Zum Wohle der Menschen in unserer Region. (Johann Springer ist 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Ammersee Nord-

Impressum

Einhorn, Zeitschrift für die Gemeinde Schondorf am Ammersee

Die Schondorfer Gemeindezeitung Einhorn erscheint vierteljährlich und wird an alle erreichbaren Schondorfer Haushalte kostenlos verteilt

Herausgeber: Gemeinde Schondorf am Ammersee, Rathausplatz 1, 86938 Schondorf, vertreten durch:

Alexander Herrmann, Erster Bürgermeister

Druck: Linus Wittich KG Peter-Henlein-Straße 1,91301 Forchheim

Verantwortlich:

Für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Schondorf, Alexander Herrmann Für den redaktionellen Inhalt:

lung unserer Region und der Dialog mit

den Menschen sehr am Herzen. Unsere

Das Redaktionsteam Einhorn, Christiane v. Bechtolsheim, Dr. Susanne Lücke-David, Alexander Herrmann

Layout & Satz: Birgit Roloff Rathausplatz 1, 86938 Schondorf redaktion@schondorf.de Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann kein Ersatz gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Herbst 2020 – STUDIO ROSE

Herbst 2020 - CORONA/IMPRESSUM

7

BÜRGER

Zehn 'Ideen für Schondorf' stehen zur Wahl und lassen sich etwa so zusammenfassen: 4 x Bewegung – Sport – Spiel, 2 x E-Bike-Mobilität, je 1 x Wasser und Bier, je 1 x Kunst & Kultur. Im vergangenen Jahr wurde die Phase 2 mit einer öffentlichen Veranstaltung eröffnet. Dieses Jahr ist vieles anders, auch die Wahl der Favoriten.

Die Information zu den Projekten erfolgt über drei Wege: Im Einhorn beschreiben die Pat*innen ihre Projekte, in der Sommerhalle des Bahnhofs gibt es vom 29. 10. - 16. 11. eine Ausstellung dazu, auf der Website des BürgerBudgets stehen die Anträge (https://buergerbudget.schondorf-ammersee.de).

- Die Wahl der Favoriten erfolgt mittels einer Wahlkarte (kommt mit dem Einhorn, Download auf der Gemeindeseite), die bis zum 16. November bei der Gemeinde abzugeben ist.
- Wichtig: Eine Karte ist nur gültig, wenn Name und Adresse vollständig ausgefüllt sind, die Person über 14 Jahre alt und in Schondorf gemeldet ist.
- ▶ Jede stimmberechtigte Person hat 5 Stimmen, maximal 3 Stimmen können auf ein Projekt entfallen.
- Das Ergebnis der Abstimmung wird am 19. November im Blog des BürgerBudgets veröffentlicht.
- Die ausgezählte Favoritenliste wird dem Gemeinderat am 25. November zur Abstimmung vorgelegt.

Calisthenics-Anlage

Lukas Wende und Silke Hohagen

□ür das diesjährige BürgerBudget schlagen wir vor, den Betrag i.H.v. 5.000 € für den Aufbau einer "Bewegungsplattform" für alle Generationen auf dem TSV-Gelände zu nutzen. Damit ist eine Calisthenics-Anlage gemeint, wie es sie bereits in vielen umliegenden Gemeinden und Städten, auch als "Trimm-dich-Station" bekannt, gibt. Calisthenics ist eine Trendsportart, die im Grunde Elemente des Turnens und des Krafttrainings kombiniert. Die Vorteile liegen auf der Hand!

- Keine Öffnungszeiten und keine preislichen Hürden (daher besonders sozial und integrativ)
- Training an der frischen Luft (in Zeiten von Corona und Home Office wichtiger denn je)
- Kurze Wege zur Trainingsgelegen-
- Vielseitiges und ganzheitliches Training mit dem eigenen Körpergewicht, das die Haltung verbessert und die Körperspannung erhöht: Prävention von Verletzungen und Schmerzen
- · Generationen- und niveauübergreifendes Training: auf einem Schild werden Übungen für alle Altersklassen und Schwierigkeitsgrade beschrieben

Der Standort beim TSV eignet sich besonders, da dort in Ruhe trainiert werden kann und er beguem zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen ist. Für diejenigen, die z.B. direkt nach der Arbeit trainieren wollen und mit dem Auto kommen, stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Außerdem wird das Gelände aufgewertet durch eine weitere

Möglichkeit, Sport zu treiben. Die Sportlerinnen und Sportler des TSV könnten die Station direkt in das eigene Training integrieren. Jeder kann für sich oder auch in der Gemeinschaft eigenständig nach eigenem Ermessen trainieren. Die "Bewegungsplattform" ließe sich bei

Erfolg in den Folgejahren problemlos vergrößern bzw. erweitern. Ansonsten entstünden durch den Aufbau kaum

> Folgekosten. Da auf dem Gelände genug Platz zur Verfügung steht, müsste kein einziger Baum gefällt werden. Es würde sich dabei um eine langlebige Investition in die Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner Schondorfs handeln. Sowohl für Senioren als auch für Jugendliche wäre es ein

weiterer unabhängiger sportlicher Treffpunkt, von denen es bislang noch nicht allzu viele gibt. An den TSV wurde der Vorschlag übrigens schon häufiger, vor allem von verschiedenen Jugendlichen, herangetragen. Eine rege Nutzung ist damit garantiert! ◆



Bürgerbräu Schondorf

Timm Haug und Johannes Gronau

Wir, das sind Timm Haug und Johannes Gronau, sind Freunde des heimischen Bieres.

Letzteres möchten wir zukünftig im Brauverein "Bürgerbräu Schondorf" selbst herstellen. Neben dem klassischen Hellen, Indian Pale Ale und süffigem dunklen Bier sind auch Weißbiere und andere Sorten mögliche Biere für das Portfolio.

Als Ort für die Brauerei stellen wir uns den Güterschuppen am Bahnhof vor, um den es bereits einige Diskussionen in Schondorf gegeben hat.

Nun wäre endlich eine sinnvolle Nutzung gefunden – als Brauereigebäude!

8

Im Keller des Gebäudes wurde früher vom damaligen Betreiber der Bahnhofsgaststätte Bier gelagert. Dafür herrschen dort ideale Bedingungen.

Alle Bürger (m/w/d) Schondorfs sind eingeladen, zukünftig dem Verein "Bürgerbräu Schondorf" beizutreten und zusammen zu brauen, Kurse für die Allgemeinheit zu geben und Bier zu ver-

Unser Wunsch ist, Kurse auch für (noch) Nichtmitglieder während des wöchentlichen Dorfmarkts anzubieten. Falls der Bahnhofsschuppen genutzt werden darf, ginge dies aufgrund der örtlichen Gegebenheit wunderbar.

BUDGET

Wenn genug Interesse am Verein herrscht, können wir auch einen schon vorhandenen Brotbackofen installieren. Mit dem beim Brauvorgang zurückbleibenden Treber können wir dann Brot backen. Außerdem können wir dann anbieten, dass dort monatlich jeder sein Brot aus eigenem Teig backen kann. Neben dem hervorragenden Brunnen-

wasser aus Schondorf denken wir an hochqualitative Zutaten in Bioqualität. bestenfalls aus der näheren Umgebung. Falls Landwirte oder Grundstückseigentümer zustimmen, bzw. der Schondorfer Gemüsegarten (siehe Bürgerbudget 2020), wäre auch das Anlegen eines kleinen Hopfengartens sinnvoll, um Schondorfer Hopfen ernten zu können. Mit den von uns gewünschten 1000 Euro aus dem Bürgerbudget möchten wir mit vielen Interessierten den Verein gründen, alle rechtlichen Dinge klären und die ersten Anschaffungen planen und durchführen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Bürgerbräu Schondorf ◆

Mit dem ELLE Kollektiv auf Theaterreise zum MEDITIER

Louis Panizza

as ELLE KOLLEKTIV besteht aus Elisabeth-Marie Leistikow, Luis Lüps, Louis Panizza sowie dem Schondorfer Erwin Kloker. Mit ERLEUCHTHUND, DIE **BLONDIERTE STIERIN und DER PROLOG** konnten wir mehrmals in Schondorf arbeiten und sind durch die Resonanz bei Publikum, Bevölkerung und Presse bekräftigt wor-

den, uns als kul-

turelle Institution

Wir haben zum

Ziel, die Region

mit zeitgenössi-

schem Theater

zu bespielen und

dabei die Land-

schaften und

Bewohner*innen

etablieren.



▲ Louis Panizza, Projektpate ELLE Kollektiv

mit einzubeziehen. So kommt es, dass wir leerstehende Gebäude sowie Freiluft-Schauplätze ausfindig machen und in temporäre Theater-Orte verwandeln. Mit Hilfe der Strukturen und Ressourcen von Schondorf möchten wir diesen besonderen Kulturraum mit jungen Kunstformaten aktiv mitgestalten. Es sollte weder eine Bildungsfrage noch ein Privileg des Stadtraums sein, Theater als kulturelles Angebot nutzen zu können. Weiter verstehen wir es als Plattform für gesellschaftlichen Diskurs und politische Arbeit, mit unseren Projekten für Aufmerksamkeit zu sorgen. Wir möchten professionellen und Laienschauspieler*innen gleichermaßen die Gelegenheit bieten, sich in ihrem kreativen Schaffen zu betätigen. Die Idee zu DAS MEDITIER entstand 2019 und hat mit seinen Themen im Jahr 2020 deutlich an Brisanz gewonnen. Im Stück entwickeln wir ein immersives Spektakel über Wasser und Wahrheit in Zeiten von Verschwörungstheorien und Klimawandel. Ein merkwürdiges "Etwas" ist am Ammersee aufgetaucht. Was ist es, was hat es zu bedeuten? Verschiedene "Experten" haben sich am Ufer versammelt, alle mit ihren eigenen Theorien zu dem Phänomen: Wissenschaftler*innen, Unternehmer*innen, Fischer*innen, Anhänger*innen einer Endzeit-Sekte und Künstler*innen disputieren über die Deutungshoheit ihrer Ansichten. Unter Begleitung der "Experten" treten die Zuschauer*innen auf Tretbooten eine Theaterreise auf dem See an. An einer schwimmenden Plattform werden sie dem Phänomen Stück für Stück näher kommen. Wird sich eine der Theorien bestätigen? http://www. ellekollektiv.de/ ◆

Elektrisches Lastenfahrrad

Ina Langgartner

C eit vielen Jahren haben meine Fa-**J**milie und ich nun kein eigenes Auto mehr und nutzen, wenn wir weiter wegfahren müssen, neben Bahn und Bus das Carsharing-Angebot des Vereins hier im Dorf oder vereinbaren





▲ Ina Langgartner

unseren Eltern. Als Familie bewegen wir uns im und ums Dorf herum mit einem elektrischen Lastenrad. Das schont

unsere Erde, hält uns fit und gesund, und wir finden immer einen Parkplatz. Meine Idee ist es nun, über das Bürgerbudget ein elektrisches Lastenrad (gebraucht) von Babboe anzuschaffen, das am Bahnhof steht und über eine "CarSharing Light" Mitgliedschaft (CarSharing Verein Schondorf) gebucht werden kann. Diese wird 12

€ im Jahr kosten (und eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 15 €). Zweimal pro Monat kann Fahrrad das von Schondorfer*innen dann auch



▲ Babboe Curve Mountain kosten-

los genutzt werden. Das Fahrrad selbst verfügt über zwei Vorderreifen (also ein Dreirad), ist daher sehr einfach zu fahren, auch für Menschen mit Gleichgewichtsschwierigkeiten.

- Kurzstreckenfahrten können so mit dem Fahrrad erledigt werden. Es gäbe Platz für bis zu vier Kindern und/ oder Gepäck (Zuladung ca. 200 kg).
- Freund*innen / Bekannte können anreisen und hier vor Ort ein Fahrrad z.B. für Fahrradausflüge buchen.
- Großeinkäufe können in Zukunft auch ohne Auto getätigt werden.
- werden • Wir gemeinschaftlich ein Vorbild sein.
- Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir als Dorf für unsere Umwelt und unsere Gesundheit sorgen. Vielen Dank! ◆

Herbst 2020 - BÜRGERBUDGET Herbst 2020 - BÜRGERBUDGET

Ein Denkmal für Paul Paede

Leopold Ploner



sehen. Der offene Gestaltungswettbewerb hat mehrere Vorteile. Zum einen beschäftigen sich dadurch verschiedenste Kunstschaffende mit Paul Paede. So entstehen frische, originelle

- ◀ Leopold Ploner
- ▼ Selbstportrait von Paul Paede auf der Terrasse von Schloss Mittersill (Ausschnitt)



de heute als Maler an der Schnittstelle von Impressionismus und Abstraktion gewürdigt. Das zeigte auch die sehr erfolgreiche Ausstellung 2019 im studioRose. Paede ist ein Künstler, der in Schondorf ein Denkmal verdient hätte. Dieses Denkmal soll in Form eines offenen künstlerischen Wettbewerbs entstehen. Dafür ist ein Preisgeld von € 3000,- inklusive Umsetzung vorge-

Ideen, die von Skulptur und Malerei bis zu modernen Formen wie Augmented Reality reichen können. Zum anderen garantiert ein solcher Wettbewerb Schondorf breite Aufmerksamkeit über die Gemeindegrenzen hinaus. Die Auslobung des Wettbewerbs, die Vorstellung der Entwürfe, die Auswahl und

die Realisierung sind Themen, über die in den Medien berichtet werden wird. Schondorf stärkt damit seinen Ruf als Gemeinde der Kunst und zeigt, dass es sein kulturelles Erbe auch für zukünftige Generationen bewahrt. Als Standplatz schlage ich das gemeindliche Badegelände beim Schaule vor. Hier befand sich nach Erinnerung der Nachfahren das Sommerhaus, in dem Paede wohnte und arbeitete. ◆

Erweiterung des Spielplatzes am Sportplatz

Christine Widemann

Der Spielplatz am Sportplatz ist sehr dürftig. Er besteht derzeit nur aus einer Nestschaukel, einem Sandkasten und einer Rutsche. Die Rutsche ist schon seit längerem gesperrt, und im Sandkasten ist kaum Sand. Also womit spielen die Kinder? Sie schaukeln. Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, wie man den Spielplatz erweitern oder beleben könnte. Etwas zum Klettern für kleine und große Kinder wäre ideal. So kam ich auf einen liegenden Aststamm mit Seitenästen, an denen die Kleinen und auch die Großen ihre Freude haben. Das Klettermikado mit vier Stangen und



▲ Klettermikado

Stangenverbindungen und/oder mit abriebfesten Herkulesseilen wäre et-

Outdoor Tischtennis

Jutta Beuke



Spaß und Freude an Beweglichkeit – Geschicklichkeit und Begegnungen fördern. Und das alles bei und in frischer Luft. Eine Platte mit Netz,

2 Schläger, 1 Ball: mehr ist nicht notwendig, um Motorik, Freude, Reaktions- und Koordinationsvermögen zu steigern. Doch Tischtennis fördert nicht nur Fitness, Gesundheit, bringt nicht nur den Puls in Wallungen, sondern auch das Sozialleben - und ist damit eine Bereicherung für das Leben miteinander. Es ist ein Sport zu zweit, zu viert - und wem hier Partnerinnen, Partner fehlen, findet sie über einen Aushang o.ä. sicherlich schnell. Anschaffung einer Outdoor-Tischtennisplatte. Standort: Seeanlage oder Gemeindewiese oder TSV-Gelände. Denn: Bewegung tut gut ... nicht nur Jugendlichen. Kosten: ca. 2000,- ◆



▲ Baumstamm mit Seitenästen Größeren. Wichtig ist mir, dass sowohl für die kleinen Spielplatzbesucher wie auch für die größeren Besucher etwas da-

was für die

bei ist. Das alles ist bis zu einer Höhe von 1,5 Meter angedacht. Es bietet sich an, diesen Spielplatz zu erweitern, denn so können die Kinder nicht nur auf dem Spielplatz spielen, sondern auch die Teerflächen am Sportplatz zum Inlineskaten und Fahrrad fahren und für andere Dinge nutzen. ◆

Foto: Martin Hank

Die Schondorfer Rikscha – Steig auf, fahr mit!



Das Schondorfer Rikschaprojekt nimmt Fahrt auf

Elektro-Rikscha für Fahrten mit unseren Senior*innen und Menschen mit Handicap

Oft fehlt es Senior*innen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität an einer Möglichkeit, sich frei im Dorf zu bewegen, und auch noch so, dass es Spaß macht! Wer möchte nicht mal an den See, in die Eisdiele, zum Seniorenzentrum, jemanden besuchen, schauen, was es im Dorf Neues gibt,

 v.l.n.r.: Susanne Matthes, Helga Gall, Ulla Engels, Christiane v. Bechtolsheim, Kristiane Dopp, Barbara Freier, Christine Cropp Nicht auf dem Bild, aber mit dabei: Sabiene Michalsky

den Bergblick genießen, zum Bahnhof gebracht und wieder abgeholt werden oder sich einfach frischen Wind um die Nase wehen lassen?

Unsere ehrenamtliche Rikscha-Crew fährt Sie klimafreundlich und in gemächlichem Tempo ans Ziel ihrer Wünsche. Wir möchten unsere Zeit sinnvoll verschenken und zusammen mit unseren Gästen vergnügliche Momente erleben. Sie werden von einer geschulten Crew befördert. Alle notwendigen Versicherungen werden abgeschlossen sein. Die Fahrrad-Rikscha entspricht dem hiesigen Sicherheitsstandard.

Das Projekt dient nicht nur dem sozialen Miteinander, sondern auch als Impuls, den innerörtlichen Autoverkehr zu reduzieren und über alternative Fortbewegungsmittel nachzudenken.

Ihre Rikscha-Radlerinnen Christine Cropp, Barbara Freier, Christiane v. Bechtolsheim, Kristiane Dopp, Sabiene Michalsky, Helga Gall, Susanne Matthes.

Benötigte Mittel:

Unterstand/Garage

Lademöglichkeit über die gemeindliche PV-Anlage Weitere tatkräftige Mitstreiter*innen ◆

Trinkwasserbrunnen

Jutta Beuke

Trinkwasser, sauberes Trinkwasser, ist ein hohes Gut und sollte möglichst jedem Menschen frei zugänglich sein. Schondorf verfügt über gutes Trinkwasser und könnte es somit als ein Akt der Freundlichkeit SchondorferInnen, MarktbesucherInnen und TouristInnen z.B. direkt



▲ Brunnen am Bahnhof

am Bahnhof, unten in der Seeanlage, also Nähe Steg, oder aber im Zentrum, Nähe Rathaus, zur Verfügung stellen. Für den ersten Durst oder als Möglichkeit zum Refill für die eigene Wasserflasche nach der Zug- oder Dampferfahrt, nach dem Spaziergang, nach dem Spiel, während des Marktfreitags usw. – eine Schondor-

fer Geste, die zeitgemäß und vielleicht sogar überfällig ist. Am Bahnhof direkt (Außenwand zum Rathaus hin) gibt es einen stillgelegten Brunnen, den könnte man wahrscheinlich reaktivieren – ansonsten ist dies ein Plädoyer für eine entsprechende Anschaffung. Kosten: ca. 3000,- für Brunnen plus Anschlusskosten plus Folgekosten. ◆

XXL Bank für Schondorf

Birgit Trager

Line XXL Bank, aufgestellt z.B. in der Seeanlage, macht Spaß! In Italien erfreuen sich die großen XXL-Bänke großer Beliebtheit. Als Reiseveranstalter für das Piemont erlebe ich das immer live vor Ort. Die Gäste machen Fotos und genießen die Ausblicke von der großen Bank. Hier im 5-Seenland ist mir keine große Bank bekannt – somit wäre diese Attraktion neu und einzigartig. Die Bank hat eine Höhe von ca. 2 - 2,5 m und eine Breite von ca. 3 m. ◆



▲ Eine XXL-Bank im Piemont, wo vielerorts solche Bänke zu finden sind

Herbst 2020 – BÜRGERBUDGET

VERSCHOBEN: Die Patin der Idee zum ortsweiten Flohmarkt, Andrea Schaffner Dittler, nimmt's sportlich: "Wir arbeiten bereits am Konzept für 2021." Die Presse hatte berichtet, die Banner warben für den Tag, im Dorf entfaltete sich eine Stimmung des Miteinanders. Nachbarschaften, Elterngruppen – überall die gleiche Frage: Bist du auch dabei? Über 200 Anmeldungen für den 4. Oktober zeigen: Begeisterung für die Aktion, Vorfreude auf

den Tag und eine kleine Unsicherheit, wie die Situation am Stand zu handhaben sein wird, wenn das Gedrängel groß und die Abstandsregelung nicht eingehalten wird. Auf die Eilmeldung "Der Flohmarkt kann in diesem Jahr nicht stattfinden" folgten am Tag selbst Frust, Trost und Guerilla-Aktionen, am Tag danach war bereits klar: 2021 melden sich die Patin und das Orga-Team mit verändertem Konzept zurück.

Aschenbecher

Seit August hängen am Gemeindesteg zwei Aschenbecher. Zuvor war eine Handvoll Kippen, eingeklemmt in die Ritzen des Stegs, die morgendliche Ausbeute nach einem warmen Sommerabend. Jede Kippe wäre mit dem nächsten Regen in den See gespült worden und hätte da ihr Gift verbreitet. Ideengeberin für die Aschenbecher, Valerie Tappert, ist zuversichtlich, dass an dieser Stelle keine Kippe mehr im See landen muss.



Valerie Tappert und Thomas Bienek, der Leiter des Schondorfer Bauhofs. am Gemeindesteg

Kühlschrank

↑ m 8.8. wurde der Schondorfer Kühl-Aschrank von der Projektpatin Eva Maria Zotter offiziell an die Bürger*innen von Schondorf übergeben, siehe www.buergerbudget.schondorf-ammersee.de/blog/. Eine erste Prüfung durch das Gesundheitsamt erfolgte bereits im August – alles okay! Das Motto "Nehmen und Geben" kommt in der Bevölkerung gut an: Es findet



v.l.n.r.: Projektpatin Eva Maria Zotter, Ilse Baumgarten, Bgm. Alexander Herrmann

ein reger Austausch statt. Eine erste Kooperation mit einem Schondorfer Betrieb steht, weitere Verhandlungen laufen. Inzwischen besteht das Team um Eva Maria Zotter aus vier Helferinnen. Wunsch wäre, dass noch weitere Kooperationen in Schondorf aufgebaut werden könnten.

Bücherregal

Das kleine Schränkchen am Bahnhof freut sich über einen regen Austausch. Dank Jutta Beuke und Sabine Pittroff ist es auch immer gut bestückt mit neuen und aktuellen Büchern für jedes Alter, und auch der Austausch "Nimm eins – Bring eins" klappt sehr gut, so dass sich die Pflege in Grenzen hält. Danke an alle, die den Kreislauf in Schwung und aktuell halten! ◆



▲ Jutta Beuke, Projektpatin Sabine Pittroff und Bgm. Herrmann an der Büchervitrine im Bahnhof

Gemüsegarten

Das letzte gemeinsame Treffen steht am 31.10. an, dann werden die Beete winterfest

gemacht. Fast ein komplettes Gemüsejahr liegt hinter uns mit vollen Gemüsekörben (eine Reihe ist für fünf Esser mehr als ausreichend) und vielen Tipps und Tricks von Esther Koktanek. So wie es aussieht, werden wohl fast alle weiter- garten machen, denn



Projektpate David Bensmann mit Alexander Herrmann am Tor zum Schondorfer Gemüse-

neben der reichen Ernte bringt es auch noch viel Freude und neue Begegnungen im Freien. Danke an Esther Koktanek und David Bensmann für die Idee und das Engagement und die Fortführung 2021! ◆

50 Bäume für Schondorf

Tür das Projekt von Markus Wagner hat der Gemeinderat ausreichend Flächen grundsätzlich bewilligt. Nun wird der Kontakt mit den jeweiligen Pächtern gesucht, um hoffentlich diesen Winter pflanzen zu können. Der Gemeinderat gab Hinweise bezüglich der zu pflanzenden Baumarten und äußerte den Wunsch nach Baumgruppen anstatt der vorgesehenen alleeartigen Baumreihen. Gepflanzt werden kann, solange der Boden frostfrei ist. ◆

Der Prolog

Leopold Ploner

↑ n fünf Abenden im September zeigte das ELLE Kollektiv hin Schondorf seine Theater-Performance, Der Prolog" am und auf dem Ammersee. Hinter dem Kollektiv stecken Elisabeth-Marie Leistikow, Luis Lüps und Louis Panizza. Die drei machen, was sie selbst als "immersives Dorftheater im Ammerseeland" beschreiben. Es sind keine klassischen Theaterstücke, die eine Geschichte von Anfang bis Ende erzählen. Vielmehr sind es Sammlungen von Szenen und Stationen, die in den Köpfen der Zuschauer die verschiedensten Assoziationen auslösen. Die Süddeutsche Zeitung schrieb: "Das Spiel mit der Verunsicherung des Publikums gehört zum Konzept ... Auf die Zuschauer wartet ein Feuerwerk skurriler Ideen und Szenen mit Anleihen von Macbeth bis Cheech & Chong." Im Prolog bringen drei phantastische Gestalten ein großes graues Etwas ans Ufer und versenken es von einem Floß aus im Ammersee. Das geschieht in einer aberwitzigen Mischung aus Spielszenen, Tanzeinlagen, Shakespeare-Zitaten und Filmeinblendungen. Noel Riedel am E-Piano unterstreicht mit Livemusik die verschiedenen Stimmungen auf der Bühne. In den Rezessionen zum Stück waren die unterschiedlichsten Deutungen zu lesen. Das reichte von Hitchcock bis Odysseus, von Slapstick-Kommödie bis zum "Ding an sich", das Immanuel Kant in die Philosophie eingeführt hat. Der Prolog ist als Vorspiel zur Trilogie "Die schlafende Vernunft" konzipiert. Der Titel bezieht sich auf eine Zeichnung von Goya: Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer. Die Trilogie des ELLE Kollektivs stellt die Frage nach Ursache und Wirkung: Entstehen die Ungeheuer, wenn die Vernunft nicht über die Ausgeburten der Phantasie wacht? Oder ist es vielmehr so, dass die schlafende Vernunft in ihren Träumen ihre ganze Monstrosität offenbart? Jedenfalls unterstellen



▲ Noel Riedel am E-Piano

die Theatermacher den Ungeheuern nicht von vornherein böse Absichten. Sie tun einfach nur verwunderliche Dinge. Zwei dieser verwunderlichen Ungeheuer aus dem Prolog sind dem Publikum in Schondorf bereits aus den Produktionen der letzten Jahre vertraut. Es sind der Erleuchthund (2017) und die Blondierte Stierin (2019). Die dritte Figur, eine Mischung aus "Muppets und Mangas" (BR 2), ist das Meditier. Mit ihm soll nächstes Jahr die Trilogie abgeschlossen werden. Dabei geht es dann um nichts weniger als die Wahrheit. Was wurde beim Prolog im Ammersee versenkt, und was bedeutet das für uns?

Untersuchung der Mobilfunkabdeckung

Alexander Herrmann

Die fünfte Generation der Mobilfunktechnik, kurz 5G, ist momentan in aller Munde. Liest man die unterschiedlichen Artikel und Veröffentlichungen, wird schnell klar, dass es sehr darauf ankommt, wer den jeweiligen Artikel veröffentlicht hat. Für die Mobilfunkgegner*innen ist Mobilfunk gesundheitsschädlich und unnötig, für die Befürworter*innen völlig unbedenklich und unentbehrlich. Als Bürger*innen stehen wir zwischen den Fronten und können besten-

falls versuchen, die jeweiligen Argumente zu verstehen.

Nun kommt das Landratsamt Landsberg mit einem interessanten Vorschlag. Alle Landkreisgemeinden sollen die aktuelle Mobilfunk-Netzabdeckung von einem unabhängigen Ingenieurbüro ermitteln und kartieren lassen. Während die existierenden Karten der Netzanbieter lediglich einen errechneten Status darstellen, sollen bei dieser Untersuchung die tatsächlichen Werte in unseren Gemeinden erfasst wer-

13

den. Hierzu fahren spezielle Fahrzeuge über sämtliche Straßen des Landkreises und erfassen die aktuelle Feldstärke sowie den dazugehörigen Netzanbieter.

Wir erhalten dadurch eine Datengrundlage, die es den Gemeinden unter anderem ermöglichen soll, in der Diskussion mit den Mobilfunkanbietern alternative Standorte für Sendeanlagen vorzuschlagen. Vielleicht wird damit ja auch die eine oder andere neue Sendeanlage überflüssig.

Herbst 2020 - BÜRGERBUDGET Herbst 2020 - ELLE THEATERKOLLEKTIV 12

Sonnenleite

Susanne Lücke-David

Degibt man sich, von der Uttinger Straße kommend, auf Dder Bahnhofstraße ostwärts bergab gegen den See, stößt man nach etwa 250 Metern auf den nach Süden abzweigenden, steil ansteigenden Kirchberg, der auf der Höhe der Heilig-Kreuz-Kirche in Richtung Süden in die Sonnenleite übergeht und schließlich, bergab führend, in die Straße Am Eichet mündet.

Geht man der Bedeutung von Straßennamen nach, kann man mitunter seine Überraschung erleben. Zum Beispiel wenn man hinter An der Point eine englische Wurzel vermutet - point ist schließlich englisch und bedeutet Punkt, hat aber rein gar nichts mit An der Point zu tun. Wir haben uns im Einhorn Frühling 2016 damit beschäftigt.

Der Straßenname Sonnenleite klingt nicht im Entferntesten englisch und ist dennoch erklärungsbedürftig, jedenfalls sofern es das Grundwort Leite betrifft (das Bestimmungswort Sonnen sagt etwas über die Qualität der Lage aus und meint einen hellen, der Sonne zugewandten Ort).

Wer sich dazu verleiten lässt, den Namen mit leiten oder Geleit in Verbindung zu bringen, ist fehlgeleitet. Überraschenderweise hat Leite mit der Leiter als etwas, das man gegen eine Wand lehnt, zu tun und geht auf das althochdeutsche (h)lite zurück, was so viel wie Hang, Abhang bedeutet (Gerhard Wahrig, Das grosse deutsche Wörterbuch, s.v. Leite).



Insofern ist die Namensgebung, die in Schondorf anscheinend nicht auf einem alten Flurnamen basiert, zutreffend. Sonnenleite ist in Bayern und vor allem in Österreich nicht nur als Straßenname, sondern auch als Ortsname weit ver-



*

Schneeräumen

▲ Sonnenleite Ecke Kirchberg

Der Winter steht vor der Tür, und die ersten Schneefälle lassen sicherlich nicht mehr lange auf sich warten

und Landsberger Straße – werden von der Straßenmeisterei Weilheim geräumt und gestreut. gemeindlichen Bauhof geräumt. Je nach Schneemenge beginnen Straßenmeisterei und Bauhof teilweise schon um 4 Uhr früh mit dem Räumen. Bitte haben Sie Verständnis, dass es vor allem bei starkem Schneefall auch mal länger dauern kann, bis auch Ihre Straße geräumt ist.

Was müssen die Bürger tun?

Auch die Bürger müssen ihr Teil dazu beitragen, dass die Sicherheit im Winter gewährleistet ist. gung der öffentlichen Straßen und die Sicherung den.

öchste Zeit, sich zu erinnern, wer was wann der Gehbahnen im Winter sind die Gehwege vor räumen und streuen muss. der Gehbahnen im Winter sind die Gehwege vor den einzelnen Grundstücken an Werktagen ab 7 Die Staatsstraßen – also Greifenberger, Uttinger Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr vom Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfen-Die Ortsstraßen werden weitgehend durch den den Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder vom Eis zu befreien. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahr für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Für weiterführende Informationen können Sie diese Verordnung im Internet unter www. Laut Verordnung über die Reinhaltung und Reini- schondorf.de/gemeinde/ortsrecht herunterla-

Jugendtennis

Mannschaften des TSV Schondorf erfolgreich wie nie

Die Tennis-Jugendmannschaften des TSV Schondorf können nach Tennis-Jugendmannschaften Abschluss der Saison 2020 eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz vorweisen: Von den insgesamt sechs gemeldeten Teams landeten Junioren 18, Knaben 14 I. Knaben 14 II sowie die Bambini in ihren jeweiligen Gruppen auf einem meisterlichen ersten Rang, davon drei sogar ohne einen einzigen Punktverlust. Eine Zweitplatzierung der U 16 Mannschaft und ein ehrbarer vierter Platz der Midcourtler runden das hervorragende Ergebnis der jungen Tennisspieler des TSV Schondorf ab. Ein echter Durchmarsch gelang der Knaben 14 I: Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga im vergangenen Jahr gewann das erfolgreiche Schondorfer Team mit Konstantin Stöckl, Leander

Fielitz, David Kees, Vincent Kees und Mannschaftsführer Lorenzo Nerpiti in der Saison 2020 alle vier Spiele. Durch den möglichen Aufstieg in die



v.l.n.r.: Lorenzo Nerpiti, Vincent Kees, David Kees und Konstantin Stöckl (nicht im Bild: Leander Fielitz)

U 15 Bezirkssuperliga könnten im kommenden Jahr große Herausforderungen auf das junge Team zukommen. Tennis-Abteilungsleiter Hartmut Keller hob den hohen Stellenwert der Jugendarbeit beim TSV Schondorf hervor. Mehr als die Hälfte der aktuell 260 Mitglieder der Tennisabteilung seien Kinder und Jugendliche - "eine hervorragende Basis, aber auch eine Verpflichtung, sowohl für den Breitensport als auch für die gezielte Förderung von Talenten", so Keller. Er dankte der Jugendwartin Monika Fels für ihre beharrliche und engagierte Arbeit: "Ohne den kontinuierlichen Einsatz von Moni Fels über Jahre hinweg wären diese Erfolge völlig undenkbar!" (Pressemitteilung des TSV Schondorf)

TSV Schondorf: Intensivtraining statt Tenniscamp

Normalerweise herrscht in der ersten Woche der Sommerferien auf der Tennisanlage des TSV Schondorf wuselige Aktivität: Dutzende Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen verbringen gemeinsam ein fünftägiges Tennis-Camp. Höhepunkt in den vergangenen Jahren waren stets das zünftige Grillfest mit Familien und Freunden sowie das Abschlussturnier mit der Siegerehrung am letzten Tag.



▲ Frieda Häusler

Foto:s TSV Schondorf

So etwas in Zeiten von Corona? Leider völlia unmöalich!

Doch überhaupt nichts anzubieten, war für die Abteilungsleitung Tennis keine Option. Gemeinsam mit dem Vereinstrainer Ulli Klappert ersann sie als Alternative zum Tennis-Camp eine Corona-kompatible Tennis-Intensiv-Woche: 56 Kinder im Alter zwischen 5 und 16 Jahren, vom Anfänger bis zum Mannschaftsspieler, trainierten, aufgeteilt in 14 feste Gruppen, vom 27. bis zum 31. Juli täglich zwei Stunden intensiv Motorik und Tennis-Technik. Fünf Trainer unter der Gesamtleitung von Ulli Klappert boten ein täglich wechselndes, an die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen angepasstes Trainingsprogramm mit individuellen Schwerpunkten. Alle Plätze waren tagsüber belegt, es gab trotz der notwendigen Corona-Beschränkungen reges Leben auf der Anlage.

Die Resonanz auf das Alternativ-Programm war sehr positiv - zumal an allen Tagen herrliches Sommerwetter herrschte und den Spielern nach dem Training noch die Zeit blieb, sich ausgiebig im See abzukühlen. "Sofern es Corona zulässt, werden wir nach den positiven Rückmeldungen von Eltern und Kindern im kommenden Jahr versuchen, den Camp-Charakter, den besonders die jüngeren Spieler vermisst haben, und das Intensiv-Training, wie es eher von den fortgeschrittenen Spielern gewünscht wird, unter einen Hut zu bringen", erklärt Jugendwartin Fels. (Pressemitteilung des TSV Schondorf)



▲ Benedict Heymer

Herbst 2020 - STRASSENNAMEN/SCHNEERÄUMEN

Herbst 2020 - TSV TENNISJUGEND

Gemeinschaft bilden und Beziehung schaffen

Zum 50. Gründungsjubiläum der "Kirchseer Schondorf"



Manchen aus den Reihen der Trachtler in den Bänken von St. Anna hätte schon das Tanzbein gejuckt – doch jetzt hieß es stillsitzen und Abstand halten. Und das am Tag des 50-jährigen Vereinsjubiläums des Schondorfer Heimat- und Volkstrachtenvereins "D'Kirchseer"! Stehen mussten allein der Fähnrich und seine Begleiter, die mit der ehrwürdigen Vereinsfahne Aufstellung genommen hatten.

Eigentlich war für den 10. Oktober ein großes Fest geplant gewesen, mit Musik und Tanz, Festzug und vielerlei Darbietungen. Doch die Corona-Pandemie hatte auch den Schondorfer Trachtlern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Also konzentrierte sich das Gründungsjubiläum auf einen feierlichen Dank- und Gedenkgottesdienst in der historischen St.-Anna-Kirche hoch über der Ammerseegemeinde. Das war kein beliebiges Zeichen für das Selbstverständnis des Vereins – nicht zuletzt ziert St. Anna zusammen mit den beiden anderen Schondorfer Kirchen das Wappen der Kirchseer.



Marius Langer

Freilich, auch in der Kirche galten strenge Hygieneauflagen. Locker verteilten sich die anwesenden Vereinsmitglieder in ihrer schmucken Tracht im Kirchenschiff. Sie boten so notgedrungen ein Bild, das dem Charakter jeder christlichen Gemeinde, insbesondere aber dem Leitgedanken der "Kirchseer" geradezu entgegengesetzt war, nämlich Gemeinschaft zu bilden und Beziehung zu schaffen. Das erläutert ein Blick ins Gründungsprotokoll des Vereins:

"Aus Gründen der Zusammenlegung der vormals getrennten Gemeinden Ober- und Unterschondorf haben sich die hier versammelten und unterzeichnenden Bürger einstimmig zur Gründung eines Heimat- und Trachtenvereins ausgesprochen. Die Gründung des Heimat- und Trachtenvereins Schondorf soll zum besseren Verständnis und zum Zusammengehörigkeitsgefühl der ganzen Gemeinde beitragen."

Demnach entstand der Verein aus ei-

ner konkreten ortspolitischen Situation heraus. Nicht die pathetische Rede von Volk und Heimat bewegte die Gründungsväter, sondern die Notwendigkeit, nach der Fusion der bisher selbständigen Ortsteile zueinanderzufinden und eine neue Gemeinschaft im Dorf zu schaffen. Dieser Gedanke rechtfertigt und motiviert das Vereinsleben der Schondorfer Trachtler bis in unsere Tage. Heute sieht man es als Aufgabe und Chance, all jene mit offenen Armen zu empfangen, die als Neubürger an den Ammersee kommen und nicht selten über ihre Kinder im Trachtenverein Anschluss an die Dorfgemeinschaft finden. Das schließt Heimatsuchende aus Kriegs- und Krisengebieten ausdrücklich mit ein.

Pater Georg Kappeler SJ, der in freundschaftlicher Verbundenheit die Festmesse mit den Trachtlern feierte, vertiefte diesen Gedanken in einer

 Symbole von Eintracht und gegenseitiger Rücksichtnahme: Vereinsfahne und Mund-Nasen-Schutz



Dankbar für 50 Jahre Gemeinsamkeit:
 D` Kirchseer blicken zuversichtlich in die Zukunft

bewegenden Predigt. Der Wunsch nach Nähe und Beziehung sei zutiefst menschlich und geradezu bestimmend für jedes Gefühl von Geborgensein, von Heimat. Nähe, nicht Distanz sei das Charakteristikum auch jedes Gottesdienstes, allen Hygieneauflagen in Coronazeiten zum Trotz. Von dieser Nähe und Gemeinschaft dürfe man nicht aufhören zu träumen. Dazu bedürfe es freilich einiger Phantasie und Entschlossenheit.

▼ Kirchseer-Vorstand Marius Langer dankt P. Kappeler SJ für seine treue Freundschaft



Den musikalischen Rahmen des Festgottesdienstes, in dem auch der verstorbenen Mitglieder des Vereins gedacht wurde, bildete der "Kirchseer 4-Xang", ein Quartett bewährter Sänger, das hoch von der Orgelempore zur Gitarrenbegleitung die "Deutsche Bauernmesse" von Annette Thoma darbot. Nach der Festmesse hätte man gerne noch bei Bier und Wein zusammengesessen, um die in den Ansprachen beschworene Gemeinschaft angemessen zu pflegen. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ließen dies leider nicht zu. So ging man still auseinander, in der festen Hoffnung auf bessere Zeiten. Denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und irgendwann ist die Schonzeit fürs Tanzbein vorüber!

(Marius Langer ist 1. Vorstand des Heimat- und Volkstrachtenvereins "D'Kirchseer Schondorf")



Gebäude-Check

Die Verbraucherzentrale Bayern bietet neben vielen anderen Beratungsleistungen auch einen Gebäude-Check an. Das Angebot richtet sich speziell an private Haus- und Wohnungseigentümer oder private Vermieter. In einem zweistündigen Termin, der jeweils beim Kunden zuhause stattfindet, wird gemeinsam ein Überblick über den jeweiligen Stromund Wärmeverbrauch, die individuelle Geräteausstattung, mögliche Sparpotentiale, den Zustand der Heizanlage

und der Gebäudehülle erarbeitet. Das Ergebnis ist kein Gutachten, sondern zunächst mal ein standardisierter Kurzbericht, der als Grundlage für weitere Schritte hin zur energetischen Optimierung des Gebäudes dienen kann. Die Kosten für den Gebäude-Check liegen bei 30,- € pro Gebäude. Der Check selbst hat einen Wert von 226,-€. Die Differenz zum Eigenkostenanteil trägt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Für einkommensschwache Haushalte sind die Beratungen kostenfrei. Die Gemeinde Schondorf möchte die Aktion unterstützen und übernimmt deshalb für die ersten 20 Interessenten den Eigenanteil in Höhe von 30,- €. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an die Verbraucherzentrale Bayern: Tel.: 0800-809 802 400 (kostenfrei) oder auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Stadtradeln 2020

Barbara Freier und Herbert Thalhofer

nzwischen liegen nun die Ergebnisse für das Stadtradeln aus ganz Deutschland vor. Wie beliebt das Radfahren bei uns im Landkreis Landsberg ist, sieht man an dem diesjährigen Rekordergebnis von 722 788 km. Damit landete der Landkreis deutschlandweit auf Platz 41 – unter immerhin 1482 teilnehmenden Kommunen.

In Schondorf haben 125 Aktive in 13 Teams fleißig mitgemacht und 26 978 km zu diesem respektablen Ergebnis beigetragen. Das ist ungefähr die Strecke von Lissabon nach Wladiwostok und wieder zurück. Gerechnet auf Radkilometer pro Einwohner, liegen wir damit bundesweit auf Platz 115.

In der Wertung im Landkreis Landsberg ist Schondorf Elfter. Damit sind wir leider auch heuer wieder zwei Plätze hinter unseren Nachbarn aus Utting. Allerdings haben das Gemeinderäte und unser Bürgermeister erfolgreich ausgeglichen: Mit 11 Teilnehmern und 2379 km sind sie ganz weit vorne, nämlich hinter Thaining auf dem 2. Platz gelandet. Am tüchtigsten waren in Schondorf das Offene Team (7172

Am tuchtigsten waren in Schondorf das Offene Team (7172 km mit 33 Radlern) und das Team CM-Elektro (7028 km mit 14 Radlern). Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass dieses Jahr zum ersten Mal Schüler der Wolfgang Kubelka Realschule teilgenommen haben (2494 km mit 13 Schülern). Die Gewinnerin der "Stadtradeln-Bildersuche" ist Margit Jochim, ebenfalls aus dem Team der Realschule. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere spannende Ergebnisse findet man unter: https://www.stadtradeln.de/schondorf



Leo Ploner als Ideengeber der Stadtradel-Bildersuche und Barbara Freier, die Koordinatorin des Stadtradelns. Und die Gewinnerin ist ... Margit Jochim (Team Realschule Schondorf)!

Coronabedingt können wir uns dieses Jahr leider zu keiner Abschlussfeier treffen.

Die wahren Gewinner des Stadtradelns sind aber all die, die in ihren Teams und bei den gemeinsamen Unternehmungen Freude und Zusammenhalt erlebt haben. Deshalb bedanken wir uns bei den begeisterten Teilnehmern und freuen uns auf nächstes Jahr.

Herbst 2020 - TRACHTENVEREIN

Herbst 2020 - GEBÄUDE-CHECK/STADTRADELN

16



mobi-LL Zukunft gemeinsam gestalten

Steig ein, mach mit!

Sabine Pittroff

Wir wissen, dass es eher heute als morgen die Mobilitätswende aus klimapolitischer Sicht braucht.

Ebenso wünschen sich Bürger*innen eine attraktive und zugleich nachhaltige Mobilität. Dabei sind nicht nur Verän-



dern alle Kommunen können bereits jetzt vielschichtige Maßnahmen ergreifen. **mobi-LL** ist ein Zusammenschluss von Bürger*innen um den Ammersee und in den Landkreisen Landsberg am Lech und Starnberg, die sich für eine zukunftsfähige Mobilität in unserer Region und den damit verbundenen Mehrwert auf vielen Ebenen einsetzen. Ziel der Initiative ist es, gemeinsam mit den Kommunen, Arbeitgeber*innen aus der Region sowie motivierten Privatpersonen über die vielfältigen Möglichkeiten nachzudenken, für konkrete Projekte Unterstützer*innen zu finden und gemeinsam in die Umsetzung zu gehen. Da Mobilität keine Grenzen hat, freut sich die Gruppe auch über Mitgestalter*innen aus den anliegenden Landkreisen sowie über die Unterstützung mit Fachexpertise aus dem Wissenschaftszen-

trum Berlin (Prof. Andreas Knie und Anke Borcherding). Seit 2017 wurden drei Carsharing-Vereine (Schondorf, Utting und Dießen) gegründet, Windach ist Mitglied

derungen in Großstädten wichtig, son- im Schondorfer Verein, und insgesamt wurden über 40 Mitfahrbänke aufgestellt und viele andere Landkreise bei diesen unterstützt. In Utting wurden weitere Bänke installiert (Schondorfer Str. vor dem Kebab-Stand, Bahnhof, Holzhausen), und Schondorf hat jetzt einen dritten Standort vor dem Gasthof Die derzeit anstehen-Ideen Projekte und sind:

- Smartbus rund um den Ammersee
- Bereitstellung von Lastenrädern in den Gemeinden
- Weiterentwicklung des Carsha**ring**-Angebots in anderen Gemeinden
- Erhöhung der Mobilität für Senior*innen und Jugendliche

18

- Sabine Pittroff von mobi-LL, die Initiatorin der Mitfahrbänke, und Tommi Lenhart, der die
- Vergrößerung des Mitfahrbank-Netzes, und um das Ganze intelligent zu vernetzen und bedarfsorientiert anbieten zu können, ganz wichtig die
- mobi-LL MitfahrApp (mit Schnittstellen zu diesen Angeboten und zum ÖPNV)

Wer mitmachen will, kann über Seite www.mobi-ll.de gerne mit der Initiative in Kontakt treten. einer Pressemitteilung (aus mobi-LL)

Feuerwerk gegen Böller

Alexander Herrmann

ie Deutschen geben pro Jahr ca. 130 Millionen Euro für Feuerwerk aus. Die Feinstaubbelastung in der Silvesternacht ist immens. Die Zahlen schwanken zwischen 4.500 Tonnen (Umweltbundesamt 2018) und 1.477 Tonnen (Studie der pyrotechnischen Industrie 2019). So oder so eine erhebliche, zusätzliche und vermeidbare Belastung für unsere Gesundheit. Offenbar lieben die Deutschen ihr Feuerwerk - und auch die Schondorfer*innen. Im Gemeinderat entstand deshalb die Idee, die Belastung zu reduzieren, indem man, statt vieler kleiner Feuerwerke im ganzen Ortsgebiet, ein großes gemeindliches Feuerwerk veranstaltet. Also Qualität statt Quantität. Die Rechnung geht natürlich nur auf, wenn die einzelnen Familien dann auch tatsächlich auf das eigene Böllern zum Jahreswechsel verzichten. Leider werden wir dieses Jahr nicht feststellen können, ob die Idee gut oder unsinnig ist. Wegen der stetig steigenden Infektionszahlen hat sich die Gemeinde entschieden, in diesem Jahr nicht zum gemeindlichen Feuerwerk einzuladen. Was für die einen schade ist, löst bei den anderen Erleichterung aus. Vielleicht denken Sie bei Ihrem Silvestereinkauf daran und verzichten trotzdem auf Raketen und Böller. Die Natur und unsere Gesund-



Übern Bauzaun Von leuchtenden Kränen und gesperrten Straßen

Stefanie Windhausen-Grellmann

nie drei Kräne, die jetzt auf dem Prixgelände stehen, sind schon von weitem zu sehen. Das Regenbogenbild war ein Glücksmoment, weil ich mich gerade trotz Regen für einen Spaziergang rausgewagt hatte. Nachts leuchten diese Kräne rot und grün und blinken. Das ist ein ungewohntes Bild für Schondorf. Dennoch freue ich mich, dass sie da sind und der Bau vorangeht. Die Baugruben für die zwei Dreispänner entlang der Ringstraße sind schon ausgehoben, und die Bodenplatten entstehen. Weiter hinten sind die Erdarbeiten für die Tiefgarage des Wohngebäudes, des sogenannten "Aals", im Gange. Das bedeutet, dass die Wüstenrot bei den frei verkäuflichen Wohneinheiten auch eine gewisse Vorverkaufsquote erreicht hat. Ohne die hätte der schwäbische Bauträger nicht angefangen zu arbeiten. Inzwischen sind alle sozial geförderten

deutet, dass die Gemeinde sechs Reihenmittelhäuser und 18 Wohnungen nach dem Punktesystem vergeben hat und die Wüstenrot mit den Bewerbern die Finanzierungen klärt. Die Vergabe ist dann der Moment, in dem die zukünftigen Besitzer den Kaufvertrag unterschreiben. Die Reservierungen haben Zeit in Anspruch genommen, weil es einige "Nachrücker" sowohl für Häuser als auch Wohnungen gegeben hat. Das kam zum Beispiel vor, wenn Lage oder Größe doch nicht so waren, wie sich die Bewerber das vorgestellt haben. Die Punkte hat übrigens nicht der Gemeinderat in einer Sitzung verteilt, sondern ein Gremium aus einem Mitarbeiter des Bauamts, dem zweiten Bürgermeister und dem externen Rechtsanwalt, der die Gemeinde für dieses Projekt berät.

Zwischendurch war ja auch mal die Schulstraße für einige Tage gesperrt. Das haben sicher die meisten

19

Schondorfer bemerkt. Notwendig war es für den Anschluss der Neubauten an die Kanalisation und andere Versorgungleitungen. Es hatte einen spannenden Nebeneffekt. Ich habe als Anwohnerin erlebt, welcher Verkehr zielgerichtet ist und welcher nur durchfährt. Zum Beispiel die Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten bringen oder die, die mittags die Jungs aus der Schule abholen, kamen ja trotzdem bis an die Baustelle. Nur der Durchgangsverkehr war raus, keiner hat die Schulstraße als Abkürzung nach Ober- oder Unterschondorf benutzt. Direkt vor den Absperrungen haben sich immer mal wieder Menschen getroffen und sich unterhalten - direkt auf der Straße, es war ja eine Sackgasse. Für die Sicherheit unserer Kinder wäre das eine gute Sache. Eine Sackgasse in der Höhe des Kindergartens - oder eine Einbahnstraße. Ich finde, es wäre mal eine Überlegung wert.

heit wird es Ihnen danken. Wohneinheiten "reserviert". Das be-Herbst 2020 - MOBI-LL Herbst 2020 - BAUZAUN

Das kleine Einhorn

